

Kaiser Frieden mit den Grenzen von 1792 angeboten; nochmals verwarf er das Anerbieten. Nachdem Blücher in der Schlacht bei Laon (9. und 10. März) abermals den hartnäckigen Kaiser gänzlich besiegt und auch Schwarzenberg seinen Angriff bei Bar sur Aube zurückgeschlagen hatte, wandte sich Napoleon plötzlich mit seiner ganzen Macht gegen den Rhein, um die Verbündeten vom Rheine abzuschneiden und das Hauptheer dahin zu verlocken. Diese ließen sich aber durch den kühnen Plan nicht täuschen. Blüchers Rath drang jetzt durch. Unbekümmert um Napoleons Bewegung rückten sie geradezu auf Paris los; die nur von 15,000 Mann besetzte Stadt ergab sich nach schwachem Widerstande. Am 31. März 1814 hielten die Verbündeten ihren Einzug in Frankreichs Hauptstadt, Kaiser Alexander von Rußland und König Friedrich Wilhelm III. von Preußen an der Spitze, von der Bevölkerung nicht unfreundlich aufgenommen. In einem Manifest erklärten sie, daß Napoleon aufgehört habe zu regieren, daß sie weder mit ihm noch mit einem Gliede seiner Familie unterhandeln würden. Und schon am folgenden Tage, am 1. April, erklärte der französische Senat unter Talleyrands Leitung den Kaiser, dem er bisher so willfährig gewesen war, des Thrones für verlustig und beschloß die Wiedereinsetzung der Bourbonen. Der Graf von Provence, welcher nach dem Tode des Sohnes Ludwigs XVI. den Königstitel angenommen hatte, bestieg als Ludwig XVIII. den französischen Königsthron.

Napoleon, jetzt machtlos und immer mehr verlassen von den Seinigen, war nach Fontainebleau gegangen und entsagte Anfangs zu Gunsten seines Sohnes, dann unbedingt für sich und seine Nachkommen der Herrschaft und erhielt als souveräner Fürst die Insel Elba mit zwei Millionen Franken Renten von Frankreich. Seine Gemahlin Maria Luise erhielt für sich und ihre Nachkommen die Herzogthümer Parma, Piacenza und Guastalla. Am 4. Mai landete Napoleon auf Elba; der Mächtige, der Europa befohlen hatte, durfte jetzt das kleine Eiland sein nennen. Am gleichen Tag zog Ludwig XVIII. in Paris ein, und am 30. Mai 1814 wurde der Friede zu Paris zwischen den Verbündeten und Frankreich geschlossen. Frankreich erhielt seine Grenzen von 1792 und eine constitutionelle Verfassung. Für den unermesslichen Schaden, den es in erster Linie Deutschland zugefügt hatte, wurde es zu keiner Entschädigung gezwungen. Den Rheinbundstaaten wurde volle Souveränität zugesichert. Zur Ordnung der europäischen Staatenverhältnisse wurde ein allgemeiner Congress nach Wien bestimmt.